

Vorerst vorletzte Ausstellung

Herrnburg – Im Alten Zollhaus öffnet heute und morgen die vorletzte Ausstellung, die Dascha und Lutz Grözinger in Herrnburg organisieren. Die beiden Galeristen aus dem schleswig-holsteinischen Sereetz hoffen allerdings darauf, einen Nachfolger zu finden.

Auch die 119. Folge der 1996 begonnenen Reihe „Kunst im Alten Zollhaus Herrnburg“ präsentiert Werke zweier Künstler – in diesem Fall Künstlerinnen: Simone Schmidt und Rebekka Barth. Die Malerin Simone Schmidt zeigt einige ihrer Bilder. Die 1973 in Münster geborene Künstlerin malt sowohl abstrakte als auch gegenständliche Bilder. Bei der Malerin Ines Kollar hat sie von 2007 bis 2009 gelernt, mit Acryl zu experimentieren und vielfältige Verarbeitungsmöglichkeiten und Techniken zu nutzen. Seit 2004 ist Simone Schmidt hauptberuflich für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit der Hamburger Kammerspiele tätig.

Rebekka Barth zeigt in Herrnburg Schmuck, den sie gestaltet hat. Die 1975 in Oldenburg geborene Goldschmiedin studierte an der Hochschule in Wismar Design. In Hamburg gewann sie zwei Designpreise. Seit 2007 arbeitet Rebekka Barth freiberuflich in Lübeck. Sie setzt Entwürfe um, die in mehreren Galerien angeboten werden. Rebekka Barth sagt: „Meine Aufgabe als Designerin ist es, eine Beziehung zwischen dem Träger und seinem Schmuck herzustellen.“ Ihr individueller Schmuck solle faszinieren und glücklich machen.

Die Ausstellung im Alten Zollhaus in Herrnburg ist heute und morgen von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Ihre letzte Ausstellung planen Dascha und Lutz Grözinger für den 8. bis 10. Juni. *jl*



Die Hamburger Malerin Simone Schmidt stellt im Alten Zollhaus in Herrnburg aus. Foto: Jürgen Lenz

Vier Meter Akten zur Geschichte von Selmsdorf entdeckt

Historikerin wertet bisher nicht gesichtetes Material in der Gemeinde Lüdersdorf aus. Kommunalpolitiker drängen auf baldige Veröffentlichung einer Chronik.

Von Jürgen Lenz

Selmsdorf – Anfang der 70er Jahre waren die Tage der Marienkirche gezählt. „Keine Investitionen in die Erhaltung – in der Perspektive wird die Selmsdorfer Kirche auf Abruch gestellt.“ So ist es in einem Protokoll der Baudienststelle Rostock 1971 zu lesen. Die Historikerin Christiane Woest (39) hat das Schriftstück in einem Archiv gefunden. Die Selmsdorferin arbeitet an einer umfassenden Chronik über den Ort, der seit 2006 auch ihre Heimat ist. 2011 sollte das 400 Seiten starke Buch erscheinen. Arbeitstitel: „Selmsdorf – Geschichte und Geschichten – ein Heimatbuch.“ Fertig ist das Werk bis heute nicht – zum Verdross von Gemeindevetretern, die nun vehement forderten, den Teil, der fertig ist, zu veröffentlichen und ihn später mit „Beiheften“ zu ergänzen.

Christiane Woest argumentierte ebenso vehement dagegen. „Ein Archäologe hört auch nicht mitten in der Arbeit auf“, sagte sie am Donnerstagabend vor den Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Dorfentwicklung. Es solle doch etwas Wertvolles, Bleibendes herausgegeben werden. Sie habe bereits umfangreiches Material aus dem Kreisarchiv in Grevesmühlen und dem Landeskirchlichen Archiv in Schwerin aufgearbeitet, „zeitgeschichtliche Erinnerungsgespräche“ und Fotos von Selmsdorfer Bürgern ausgewertet. Aber in der Nachbargemeinde Lüdersdorf ist sie auf wichtiges Material gestoßen, das bisher noch niemand gesichtet hat. „Ich habe zusätzlich gefunden: vier laufende Meter Akten zur Geschichte des Kirchspiels Selmsdorf“, sagt Christiane Woest. Detlef Lüth (Wählergemeinschaft „Bürger für Selmsdorf“) hielt dagegen: „Es wird immer so sein, dass es neues Material und neue Erkenntnisse gibt.“ Lüths Vorschlag: einen Teil der Chronik vorweg herausgeben und später ergänzen.

Karl-Heinz Kniep (CDU) lobte die Arbeit der Chronistin – „Es ist schön, was sie machen.“ – betonte aber im selben Atemzug: „Es muss

irgendwann ein Schnitt gemacht werden.“ Marcus Kreft (SPD) fragte: „Wie wäre es, einige Themen als Beihefte herauszugeben?“ „Das wäre nicht gut“, antwortete die Historikerin. Sie machte deutlich, dass sie für Stückwerk nicht zu haben ist, sondern den Lesern der Chronik für Selmsdorf und die umliegenden Orte ein vielfältiges Ganzes bieten möchte. Am Ende setzten sich ihre Argumente durch. Die Ausschussmitglieder kamen überein, sich im September über den neuen Stand der Arbeiten informieren zu lassen.

Am Sinn des Buches zweifeln die Gemeindevetreter nicht. „Ich glaube, dass die Nachfrage für eine Chronik hier in Selmsdorf da ist“, sagte Marcus Kreft. Christian Albeck sagte zu Christiane Woest: „Ich habe vollstes Verständnis für Ihre Haltung.“ Es sei interessant, dass Material aufgetaucht sei, das bisher nicht bekannt, aber wichtig sei.

Christiane Woest arbeitet nun weiter an der Chronik. Privat kümmert sie sich um drei Kinder. Und das vierte ist unterwegs. Ihr Mann arbeitet als Gemeindevorsteher unter anderem in der Marienkirche, der der 1971 geplante Abriss dann doch erspart geblieben ist.

31 Jahre für drei Bände

1903 begann die Arbeit an der ersten Chronik für Selmsdorf und die umliegenden Orte. Alfred Horn sammelte und ordnete umfangreiches Material für das Buch „Zur Geschichte des Kirchspiels Selmsdorf“. Der gebürtige Wolfshagener war von 1880 bis 1907 Pastor im Ort. Zuvor arbeitete er als Lehrer in Schönberg.

1909 legte Horn den ersten Band der Chronik vor. Drei Jahre später verstarb er.

1924 erschien ein zweiter Band. Der Selmsdorfer Peter Möller stellte ihn aus Horns Aufzeichnungen zusammen.

1934 kam ein dritter Teil heraus. Er enthält die Geschichte der bäuerlichen Familien.



Christiane Woest (37) arbeitet an einer Chronik für die Gemeinde Selmsdorf. Die Historikerin wertet auch eine alte Flurkarte aus. Fotos: Lenz



Eine historische Ansichtskarte zeigt Selmsdorf im Jahr 1901.

SCHÖNBERG
DASSOW, LÜDERSDORF



OSTSEE-ZEITUNG
☎ 038 828 / 55 60
oder 03 881 / 78 78 860
Fax: 03 881 / 78 78 868
Leserservice: 01 802 - 381 365

IN KÜRZE

Dassower Frühstücksrunde mit Bauunternehmer

Dassow – Bauunternehmer Wilfried Semrau ist am Dienstag, 8. Mai, Gast der Reihe „Frühstück mit Prominenten“ in Dassow. Die Gesprächsrunde trifft sich um 9.30 Uhr in der Familienbegegnungsstätte, Lübecker Straße 43. „Wir laden alle herzlich ein“, teilt die Leiterin der Begegnungsstätte, Hannelore Armerding, mit.

Mit dem Heimatbund zu Niederegger

Schönberg – Eine Frühlingsfahrt des Heimatbundes führt am Donnerstag, dem 10. Mai, zum Marzipanhersteller I. G. Niederegger im Zentrum von Lübeck. Der Bus steht um 13.30 Uhr in Schönberg auf dem Markt, in der Dassower Straße kann gehalten werden. Teilnehmerpreis: 13 Euro für Bus und Führung.

● **Anmeldung:** bis 8. Mai in der Buchhandlung Hempel oder telefonisch unter 03 88 28/2 82 21

Herrnburger Verein angelt in Schönberg

Schönberg – Der Anglerverein Herrnburg veranstaltet sein Angeln am Sonntag, dem 13. Mai, am Oberteich in Schönberg. Treffpunkt um 7.30 Uhr; der Garagenplatz in der Ludwig-Bicker-Straße.

Sonnencafé lädt zu Preisskat ein

Dassow – Ein Preisskat beginnt heute um 18.30 Uhr im Sonnencafé „Relax“ in Dassow. Zu gewinnen sind Fleischpreise.

Backtag auf dem Denkmalhof

Schönberg – Ein Backtag findet heute auf dem Denkmalhof „Bechelsdorfer Schulzenhaus“ in Schönberg statt. „Ab etwa 14 Uhr kann Brot gekauft werden“, kündigt Museumsleiter Olaf Both an.

Prämien des Monats

Jetzt einen neuen Abonnenten gewinnen und ein Dankeschön erhalten.



EINHELL Elektro Vertikutierer und Lüfter „RG-SA 1433“

Kombi-Gerät: Vertikutierer und Lüfter, kraftvoller Reihenschlussmotor, kugellagerte Vertikutiermesserwalze mit 20 Edelstahlmessern, kugellagerte Lüfterwalze mit 48 Krallen, 3-stufige Arbeitstiefeneinstellung, ergonomisch geformter und höhenverstellbarer Führungsholm, Rasen-schonende und großflächige Räder, großer Fangsack 28 Ltr., hochwertiges, schlagzähes Kunststoffgehäuse u.v.m.

Art.-Nr. 5525861



BELARDO Balkon-Set „Minoa“, apfelgrün

Balkon-Set bestehend aus 2x Klappstühlen und 1x Tisch inklusive Polster in apfelgrün, in „Washed“-Optik grau lackiert, Material: geöltes Akazienholz, Maße: Stuhl 38x54x82cm; Tisch ø 60cm, H 72cm

Art.-Nr. KA11025



LENCO Dockingstation „IPD-4600“, orange

iPod Dockingstation für alle iPod/iPhone-Modelle, iPod/iPhone Auflade-Funktion, FM-PLL-Tuner mit 20 Speicherplätzen, integrierte Lautsprecher und eingebauter Subwoofer für verstärkten Basseffekt (50 Watt RMS), LED für Betriebsbereitschaft, AUX-Audiosignaleingang, LED Display, zwei Weckzeiten mit Summer und Radio u.v.m.

Art.-Nr. 5556732

Garantierte Vorteile für Abonnenten:

- Größte Tageszeitung der Region
- Lieferung bei jedem Wetter und frei Haus
- Nachrichten aus Stadt, Land und der ganzen Welt
- Zusätzliche Rabatte mit der kostenlosen Abo-Karte
- Günstiger als der Einzelkauf im Handel

Ich habe einen neuen OZ-Leser gewonnen

und bekomme die Prämie (Prämienbezeichnung eintragen)

Art.-Nr.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Der Prämienwunsch kann nicht berücksichtigt werden bei der Werbung von Ehepartnern oder im selben Haushalt lebenden Personen, bei Bestellung eines Geschenk- oder Studentenabos. Lieferfähigkeit, Änderungen in Form, Farbe und technischer Ausstattung vorbehalten. Die Auslieferung der Prämie erfolgt ca. 4 Wochen nach der ersten Rechnungsbegleichung. Bei Nichtentnahme des Vertrages seitens des neuen Lesers wird die zugestellte Prämie dem Vermittler anteilmäßig in Rechnung gestellt. Bei besonders hochwertigen Prämien ist ein Zusatzbetrag angezeigt, den Sie bei Erhalt der Prämie per Nachnahme zzgl. der gültigen Nachnahmegebühr entrichten müssen.

Datum, Unterschrift

Ich bin der neue Leser und bestelle die OZ

Lokalzeitung (Lieferung Mo.-Sa.)

ab dem

zum Bezugspreis von monatlich z. Zt. nur 21,95 € (inkl. Zustellgeb. u. MwSt., bei Postvers. zzgl. 5,10 €) für mind. 24 Monate. In den letzten Monaten waren weder ich noch eine andere in meinem Haushalt lebende Person Abonnent der OZ. Mit der teilef. Betreuung durch Ihren Leser-Service bin ich einverstanden (ggf. streichen).

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Widerrufsrecht: Ich bin berechtigt, meine Bestellung innerhalb von 2 Wochen ab dem heutigen Tage (Poststempel) in schriftl. Form ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Anschrift: OSTSEE-ZEITUNG, Vertriebsverkauf, R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum, Unterschrift

Ich bezahle per Bankeinzug

Bitte buchen Sie die fälligen Abonnementgebühren (bitte ankreuzen)

☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich von meinem Konto ab

Bankleitzahl

Kontonummer

Datum, Unterschrift

OSTSEE ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

Weitere Prämien unter: www.ostsee-zeitung.de